



Expertenentscheidung: Die fachkundige Jury hat alles ganz genau im Blick .



Die 15-jährige Annika aus Leveste bereitet sich mit Antonio auf den Wettbewerb vor.

# Einsteigerturnier lockt Besuchermassen an

## Jugendvereinsmeisterschaften bei St. Georg / Buntes Rahmenprogramm und Sportstafette sorgen für Stimmung

**BARSINGHAUSEN (ta).** Die nunmehr siebte Auflage des Frühlingsturniers beim Deister Reit- und Fahrverein St. Georg hat sich mal wieder als großer Publikumsmagnet erwiesen. Gut 1500 Besucher pilgerten am vergangenen Wochenende auf die großzügig gestaltete

sie nicht nur das E-Springen, sondern auch die viel beachtete Sportstafette der Bäckerei Hünerberg für sich entschied. In der E-Dressur triumphierte hingegen der „Reitstall Tidow“, während der RFV Elze-Benne-mühlen den Team-Vierkampf gewann.

Beste Schulpferdreiterin wurde Larissa Bauer auf Indian Summer, die somit ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen konnte. Das gleiche Kunststück gelang Viola Schultz auf Bexter, die im Rahmen der Jugendvereinsmeisterschaften erneut den Karl-Friedrich-Gie-

secke-Gedächtnis-Pokal erritt. Bereits den vierten Sieg in Folge feierte Marie Bock. Mit ihrem Pferd Rooney dominierte sie den Springwettbewerb. Äußerst knapp verlief die Entscheidung in der Kombination. Rang eins teilten sich schließlich die punktgleichen Dina Fiedler auf Apfel-

blüte und Vivien Güttler auf Walzertanz. Daneben überzeugte das sogenannte Wettbewerbsordnungsturnier aber auch abseits des Parcours. Wieder einmal hatten es die Veranstalter hervorragend verstanden, ein buntes Rahmenprogramm für alle Generationen zu organi-

sieren. Einen reißenden Absatz konnte insbesondere das Serviceteam des Reiterstübchens vermelden. Dies verwöhnte die hungrigen Besucher mit leckeren Kuchensorten, Bratwürstchen in Brot, Crepes, Pommes Frites und belegten Brötchen

Foto: ta

Vereinsanlage und verfolgten unter anderem die Dressur- und Springentscheidungen oder die begleitenden Sportwettbewerbe im Deisterbad. Voll in das Konzept passte auch das herrliche Frühlingswetter.

Für einen bemerkenswerten Andrang sorgten vor allem die Einsteigerangebote, wie die Führzügelklasse und das Führzügel-Cross-Country, bei denen die Vier- bis Achtjährigen erste reiterische Erfahrungen sammeln oder ihre Qualitäten hoch zu Ross verbessern konnten. Zudem maßen rund 200 Reiterinnen und Reiter ihre Fähigkeiten in den verschiedensten Disziplinen.

In dem spannenden Turnierverlauf zeigte die Heimmannschaft ihre ganze Klasse, indem



So viel Sport macht irgendwann hungrig.